



150 Jahre Feuerwehr Beckstetten Grußwort und Chronik



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Festgäste!

Wir dürfen Sie auf das Herzlichste in Beckstetten zu unserem großen Jubiläumfest begrüßen.

Unsere Feuerwehr wird in diesem Jahr 150 Jahre alt.

150 Jahre, das ist eine Zeit, die wir uns eigentlich nicht vorstellen können. Es sind ca. sechs Generationen aktiver Mitglieder, die in dieser Zeit in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr traten.

Es waren Leute aus einer Zeit, in der man nur Pferdefuhrwerke und schwere Handarbeit kannte, die unsere Wehr gründeten. Und es sind heute Feuerwehrler, die die aktuelle Feuerlöschtechnik unserer Zeit sehen und damit die Wehr weiterführen.

Uns verbindet mit den Gründervätern der Geist der Kameradschaft und das gegenseitige Helfen in Not und Gefahr.

Unsere Gründerväter standen noch ganz anderen Schwierigkeiten und vor allem einem wesentlich größeren Brandrisiko gegenüber:

Die Häuser waren aus Holz und meist mit Stroh oder Schindeln gedeckt. Es gab nur Beleuchtung mit offenem Licht von Kerzen oder Laternen.

Zudem hat Beckstetten kein offenes Gewässer und hatte auch bis ins Jahr 1900 keine Wasserversorgung. Das Löschwasser musste mit Eimern irgendwie herbeigebracht werden.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich unsere Vorfahren auf den Appell des königlichen Bezirksamtes Mindelheim hin zusammaten und am 1. Juli 1875 unter dem Motto "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" die Freiwillige Feuerwehr Beckstetten gründeten.



Es war ein ganz entscheidender Schritt auf dem Weg in die Zukunft: Stück für Stück wurde die Feuerwehr aufgebaut und ausgestattet und somit der Brandschutz im Ort ganz wesentlich verbessert. Von der ersten Saug-Druck-Pumpe im Jahre 1891, über die Einkleidung um ca. 1900 bis zur ersten Motorspritze und einer Sirene in den Jahren 1945/46.

Es ging aber nicht immer nur vorwärts:

So haben die beiden Weltkriege unserer Wehr 14 Mitglieder entrissen und somit schwere Lücken zugefügt.

Aber nach 1945 ging es wieder aufwärts: Es wurden eine Motorspritze und eine Sirene beschafft, auch Übungen und Ausbildungen fanden wieder regelmäßig statt. In den Folgejahren kam ein Löschanhänger und weiteres Gerät hinzu. 1957 bekam die Wehr ihre Magirus-Spritze, die bis in die 90er Jahre im Einsatz war.

1963 zog die Feuerwehr von der Schlingener Straße in das damals neu gebaute Gerätehaus um. Hier war sie nun lange Zeit gut und zentral untergebracht und hatte jetzt auch einen Schlauch-Trockenturm zur Verfügung.



FFw Beckstetten im Jahr 2000 am alten Feuerwehrhaus

Mittlerweile, genauer gesagt in den Jahren 2017/2018 sind wir wieder umgezogen: Die Feuerwehr ist jetzt im neu errichteten Vereinsheim (Feuerwehrhaus und Schützenheim) im Dorffeld untergebracht.

Aber nicht nur Gerät und Technik gingen mit der Zeit:

Die notwendigen Übungen, immer mehr Kurse und Lehrgänge wurden abgehalten und belegt und es waren bereits unsere Väter bei Einführung der Leistungsprüfungen seit Anfang der siebziger Jahre vorne mit dabei. Es legten beispielsweise 1985 30 Aktive die Prüfung ab, darunter alleine 15 Teilnehmer mit der höchsten Stufe. Diese Ausbildung wird im 2-Jahres-Turnus bis heute mit viel Engagement erfolgreich weitergeführt.

Im Jahre 1985, im Alter von 110 Jahren, hat die Feuerwehr Beckstetten eine neue Sirene mit Funkalarmierung erhalten. Damit öffnete sich der Horizont plötzlich mindestens bis auf Landkreis-Ebene.

Das Jahr 1991 war für unsere Wehr wieder ein wichtiger Schritt in die Zukunft: Wir erhielten unser erstes Feuerwehrauto und lösten damit den selbst gebauten und zweckmäßigen, aber in den letzten Jahren viel beanstandeten Lösch-Anhänger ab. Eine überaus günstige Zuschusslage und das Zutun der Gemeinde ermöglichten uns diesen Sprung.

Ausgerüstet mit aller zeitgemäßen Ausstattung wurde das Fahrzeug im Rahmen der Beckstettener Festtage 1991 gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

In den Folgejahren wurde der Hand- und Fahrzeug-Sprechfunk nachgerüstet. Im Jahr 1994 wurde unsere über 37 Jahre alte Magirus-Pumpe durch ein neues Modell vom Typ Rosenbauer ersetzt.

Wir nahmen und nehmen all diese Geräte und die damit verbundenen Neuerungen an und wurden und bleiben somit eine modern ausgestattete und modern arbeitende Wehr.

Während das Feuerwehrfahrzeug noch Platz im Gerätehaus hatte, wurden die mittlerweile üblichen 20m-Schläuche für unseren Schlauchturm zu lange. So haben wir 1999 diesen Turm erhöht und dort ganz oben die Sirene installiert. Somit haben bis jetzt die Schläuche ausreichend Platz und auch die Sirene ist wieder überall im Dorf gut zu hören.

Aber auch die sonstigen Baumaßnahmen im Ort haben sich auf die Feuerwehr und ihre Arbeit ausgewirkt:

Mit der neuen Wasserversorgung erhielten wir 1996 einen bis dahin ungeahnten Druck auf den zahlreich und neu strukturierten Hydranten im ganzen Ort.

In der jüngsten Vergangenheit waren der Bau des neuen Feuerwehrhauses 2017/2018 und die Übernahme des Löschgruppenfahrzeuges aus Jenzen 2022 gravierende Schritte in die Zukunft der Wehr.

Feuerwehr und Gemeinde ergriffen die Gelegenheit, als nach Ablauf des Erbpachtvertrages des Schützenvereins klar war, dass ein neues Schützenheim/Vereinsheim notwendig wird. Mit viel Initiative und Eigenleistung wurde das neue Haus geplant, gebaut und eingeweiht.

Im neuen Feuerwehrhaus haben wir jetzt neben dem beheizten Stellplatz auch Raum für den Umkleidebereich, so dass Gerät und Ausstattung für die Aktiven alles an einem Ort untergebracht ist.

Der gemeinschaftlich genutzte Bereich im neuen Vereinsheim dient zusätzlich als Schulungsraum, so dass wir hier die immer zahlreicher werdenden Schulungen und Unterweisungen direkt abhalten können.



FFw Beckstetten 2022 am neuen Feuerwehrhaus mit altem und neuem Löschfahrzeug

Das bisherige Feuerwehrhaus mit dem Schlauchtrockenturm wird weiterhin genutzt, es dient als Vereins-Garage und ist eine nützliche Ergänzung zum neuen Feuerwehrhaus. Im Zuge der gewachsenen Anforderungen an die Wehren der Gemeinde Jenzen mussten Fahrzeuge und Gerät erneuert und erweitert werden. Damit ergab sich für Beckstetten der glückliche Umstand, dass wir das Löschgruppenfahrzeug aus Jenzen mit samt der Atemschutz-Ausstattung übernehmen konnten. Entscheidend dafür war, dass sich eine Gruppe von 10 aktiven Feuerwehrlern spontan als Atemschutz-Geräteträger bereit erklärten und umgehend die dafür notwendige Ausbildung in Angriff nahmen.

Damit ist die Feuerwehr Beckstetten heute am neuen Standort, mit zeitgemäßem Fahrzeug und der dazugehörigen Mannschaft und Ausrüstung den aktuellen Anforderungen gewachsen.

Neben aller Technik und Ausrüstung kam aber nie die Arbeit und die Kameradschaft zu kurz. Regelmäßig fanden die Übungen, Ausbildungen, Leistungsprüfungen, Inspektionen und Kurse statt. Auch die später eingeführten Truppmann-Ausbildungen besuchten wir und führten sie bald schon selbst durch.

Zu Einsätzen verschiedenster Art, bei uns oder unseren Nachbarorten, wurde die Beckstettener Wehr in ihrer Geschichte gerufen: Großbrände in landwirtschaftlichen Anwesen, Wald- oder Fahrzeugbrände finden sich genauso in der Alarmliste wie auch das Suchen von Personen, Beseitigen von Öls Spuren oder umgefallener Bäume.

Die Aktiven gingen und gehen dabei stets als schlagkräftige, disziplinierte und fachkundige Wehr ans Werk. Bereits kurz nach Einführung des Atemschutzes mussten wir zu mehreren Bränden ausrücken und konnten durch diese Ausrüstung Schlimmeres verhindern.

Aber auch Jubiläen zum 100-, 110- und vor allem zum 125jährigen Bestehen, Grillfeste und sogar Liedergesang findet man in der Vereinsgeschichte. Viele kameradschaftliche und gesellige Stunden, die in keiner Chronik vermerkt sind, haben den Geist der Feuerwehr und die Arbeit beflügelt und den Verein über die Generationen lebendig erhalten.

Wenn wir heute auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, dann sind wir dankbar für den Schutzengel, der stets mit unserer Wehr war und uns davor bewahrt hat, dass ein Aktiver im Dienst ernsthaft verletzt oder gar getötet worden ist.

Wir sind dankbar für jede kleine oder große Hilfe, die wir anderen bringen konnten.

Und wir sind dankbar für die vielen Aktiven, für die 9 Vorstände und 13 Kommandanten, die die Aufgaben unserer Feuerwehr meisterten und bei Not und Unglück zur Stelle standen.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass in unserer Wehr der Geist der Gründer weiterlebt und auch die nachfolgenden Generationen zum Helfen in Not bereit stehen.

Für die Feuerwehren im Allgemeinen wünschen wir uns, dass sie nicht noch mehr zum Dienstleister für alles Mögliche werden, sondern dass unsere Aufgaben noch zu bewältigen bleiben!

Es möge unsere Arbeit so erfolgreich sein, dass wir ohne Ernstfall Schutz und Vorbeugung in unsern Ort bringen und vor allem dann, wenn es darauf ankommt, schnell und zielstrebig eingreifen können.

Es soll aber auch genügend Zeit und die richtige Portion Kameradschaft für einen geselligen Verein vorhanden sein, damit wir noch viele Feste unter dem Motto "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr" feiern können.

Gez. Ehrenkommandant Stefan Müller

Vorstände:

1875-1888 Andreas Rauschmayr
1888-1910 Xaver Altheimer
1910-1932 Xaver Rauch
1932-1950 Franz Barnsteiner
1950-1966 Anton Würstle
1966-1978 Josef Barnsteiner
1978-2001 Johann Fischer
2001-2019 Stefan Müller
2019-2025 Michael Frank

Kommandanten:

1875-1882 Johann Dempfle
1882-1888 Xaver Schweiger
1888-1895 Kaspar Mair
1895-1919 Theodor Negele
1919-1925 Josef Negele
1925-1932 Franz Barnsteiner
1932-1936 Ludwig Schütz
1936-1950 Anton Würstle
1950-1966 Josef Barnsteiner
1966-1978 Johann Fischer
1978-1995 Franz Müller
1995-2019 Stefan Müller
2019-2025 Christoph Unsin